

# Wie geht es weiter? Navid Kermani diskutierte mit Schülern des Genoveva-Gymnasiums



Im Dialog: Der renommierte Schriftsteller Navid Kermani thematisierte mit Schülern des Genoveva-Gymnasiums die aktuelle politische Weltlage.

Foto: Flickr

**MÜLHEIM - (sf).** Der deutsch-iranische Schriftsteller Navid Kermani war zu einer Gesprächsrunde mit Schülern ins Genoveva-Gymnasium gekommen. Dort diskutierte der Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels mit den Schülern über die politische Weltlage. Während der Veranstaltung unter dem Thema „Welt aus den Fugen – wie weiter nach Brexit, Trump und Aleppo?“ entstand eine lebendige Gesprächsrunde.

Der Schriftsteller zeigte die Zusammenhänge zwischen Flüchtlingskrise, Terrorangriffen, Syrien-Konflikt und dem Brexit auf und thematisierte auch Donald Trump. Eine Mauer zwischen zwei Ländern, wie sie Trump zwischen den USA und Mexiko beabsichtigt zu errichten, sei ein Virus, etwas Gefährliches, das andere Länder motivieren könnte, selbiges zu tun, warnte Kermani und betonte: „Durch Abgrenzung von

anderen bildet sich Nationalismus.“

Die Ereignisse der vergangenen Jahre und das Erstarren des Nationalismus, so warnte Kermani, könnten Vorboten für etwas sein, was viel schlimmer werden könnte. Kermani machte deutlich, dass bei der aktuellen politischen Lage die Zukunft Europas auf dem Spiel stehe. „Die Frage ist: Was setzt sich durch? Kehrt der Nationalsozialismus zurück? Oder gelingt es uns, die europäische Idee zu bewahren, auszubauen und zu erweitern?“, betonte Kermani. Er rief auf, in jedem Fall bei der Landtags- oder Bundestagswahl wählen zu gehen. Welche Folgen es haben kann, den Weg zur Wahlurne nicht anzutreten, habe sich in Großbritannien gezeigt: „80 Prozent der jungen Briten waren gegen den Brexit, sind aber nicht zur Wahl gegangen. Den jungen Briten ist ihre Zukunft von der älteren Generation gestohlen worden“, stellte Kermani fest.

Quelle: Kölner Wochenspiegel, 05.04.2017